

Neue Westfälische vom 13. Dezember 2014

## **60 Schritte durch die Geschichte Heimatkundlicher Beitrag "1075 Jahre Schildesche" erschienen**

Schildesche. Wer sich selber auf den Weg macht, kann bekannte und unbekannte Orte entdecken: "1075 Jahre Schildesche - 60 Fußstapfen durch die Geschichte" heißt das neue Heft der "Heimatkundlichen Beiträge", das jetzt im Seekrug vorgestellt wurde.



Beitrag zur Ortsgeschichte: Nina Aurin (von links) und Peter Zurheide von der Volksbank sowie Gerhard Wagner (Vorstandsmitglied Heimatverein) und Joachim Wibbing präsentieren den druckfrischen Band.  
Foto: Sylvia Tetmeyer

1993 hatte die ehemalige Volksbank Gütersloh die Schriftenreihe ins Leben gerufen. "Nach dem Zusammenschluss der beiden Häuser möchten wir das Geschäftsgebiet in Bielefeld und Schloß Holte-Stukenbrock in diese schöne Tradition mit einbeziehen", erklärt Peter Zurheide, Vorstandsmitglied der Volksbank Bielefeld-Gütersloh. Anlass für die druckfrische Ausgabe sei die 1075-jährige Geschichte des Ortsteils Schildesche. Rund 50 Mitglieder von Heimatvereinen kamen zur Buchpräsentation.

Als Autor konnte Joachim Wibbing gewonnen werden. Unterstützung erhielt der Historiker vom ortsansässigen Heimatverein. Der "Heimatkundliche

Beitrag" ist in einer Auflage von 1.800 Stück erschienen und umfasst 72 Seiten. Das Vorwort verfasste der Historiker Joachim Radkau, der seit 30 Jahren am Bultkamp wohnt.

Wibbing berichtet, dass Schildesche mit der Gründung des Damenstiftes Marswidis im Jahr 939 "in den Lauf der Weltgeschichte" eintrat. Auch habe es ein Amt und einen Amtmann gegeben, der damals eine "bedeutende Persönlichkeit" gewesen sei. Schmerzlich sei für viele die Eingemeindung in die Stadt Bielefeld 1930 gewesen. Heute würden fast 40.000 Menschen in 13.000 Haushalten im Stadtteil leben. Das Zentrum rund um die Stiftskirche verströme mit seinem Kopfsteinpflaster "ein gewisses nostalgisches Flair". Wibbing möchte den Leser mit dem Büchlein dazu ermuntern, die einzelnen Stationen auf vier Rundwegen selber zu erkunden. Dazu hat er Karten mit eingezeichneten Fußstapfen entwickelt, die den Wanderer oder Fahrradfahrer beispielsweise in das "Unterdorf", das "neue Dorf" oder "Das Bracksiek und die Freudenu" führen. Ausgesucht hat der Historiker auch bewusst weniger bekannte Orte in Sudbrack und Gellershagen. Illustriert wird das Heft mit teilweise unbekanntem Fotos, Zeichnungen und Postkarten. "Im Laufe des Jubiläumsjahres ist mir die Gaststätte Vadder Ertel besonders ans Herz gewachsen. Hier hatte der Maler Viktor Tuxhorn sein Atelier", berichtet Wibbing, der sich freut, dass inzwischen eine Straße nach dem Künstler benannt wurde.

### Suche nach interessanten Themen

Peter Zurheide berichtet, dass die Nachfrage nach Exemplaren der "Heimatkundlichen Beiträge" groß ist. Viele Ausgaben aus den vergangenen Jahren seien bereits vergriffen.

Auch für 2015 ist das Geldinstitut wieder auf der Suche nach interessanten Themen aus der Region. Bis Ende Januar können Vorschläge gemacht werden. Projektkoordinatorin ist Nina Aurin.

Erhältlich ist der 22. Heimatkundliche Beitrag "1075 Jahre Schildesche - 60 Fußstapfen durch die Geschichte" kostenlos in allen Volksbank-Geschäftsstellen. (syl)

